

**Regionale Kräuterwiese**  
**85% Gräser / 15% Kräuter**  
**UG 1 - Nordwestdeutsches Tiefland**  
**nach RegioZert®**



**Mischungs-ID-Nr. D540/9875**

<b>Gräser:</b>	<b>Deutsche Bezeichnung:</b>	<b>%</b>	<b>Herkunft</b>
Agrostis capillaris	Rotes Straußgras	11,00	UG1
Anthoxanthum odoratum	Gewöhnliches Ruchgras	7,00	UG1
Bromus hordeaceus	Weiche Tresse	8,00	UG1
Deschampsia cespitosa	Rasen-Schmiele	4,00	UG1
Festuca filiformis	Haar-Schwingel	20,00	UG1
Festuca rubra subsp. rubra	Rot-Schwingel	20,00	UG1
Poa pratensis	Wiesen-Rispengras	9,00	UG1
Poa trivialis	Gewöhnliches Rispengras	6,00	UG1
<b>Kräuter:</b>			
Achillea millefolium	Gemeine Schafgarbe	1,30	UG1
Campanula rotundifolia	Rundblättrige Glockenblume	0,10	UG1
Centaurea cyanus	Kornblume	1,50	UG1
Daucus carota	Wilde Möhre	1,00	UG1
Galium album	Weißes Labkraut	1,00	UG1
Hypericum perforatum	Echtes Johanniskraut	0,50	UG1
Hypochaeris radicata	Gewöhnliches Ferkelkraut	0,40	UG1
Leucanthemum ircutianum	Fettwiesen-Margerite	0,70	UG1
Lotus pedunculatus	Sumpf-Hornklee	0,70	UG1
Lychnis flos-cuculi	Kuckucks-Lichtnelke	0,50	UG1
Medicago lupulina	Hopfenklee	1,00	UG1
Plantago lanceolata	Spitzwegerich	1,00	UG1
Prunella vulgaris	Kleine Braunelle	1,00	UG1
Ranunculus acris	Scharfer Hahnenfuß	1,00	UG1
Rumex acetosa	Wiesen-Sauerampfer	0,50	UG1
Scorzoneroïdes autumnalis	Herbst-Löwenzahn	0,30	UG1
Silene latifolia subsp. alba	Weißer Lichtnelke	1,50	UG1
Trifolium pratense	Wiesenklee	1,00	UG1
<b>Summe</b>		<b>100,00</b>	

## **Ansaatanleitung**

### **1. Vorbereitung**

Die Ansaatfläche muss gut vorbereitet werden. Der Boden muss feinkrümlig sein, grobe Schollen sind zu vermeiden. Es kann z.B. gepflügt, gegrubbert oder gefräst werden. Das Saatbett muss frei von Unkräutern wie z.B. Quecke sein. Die Bodenvorbereitung ist entscheidend für den Erfolg der Ansaat.

### **2. Ansaat**

Saatgut gut durchmischen. Am besten vor beginnender feuchter Witterung aussäen. Das Saatgut leicht andrücken, aber nicht in den Boden einarbeiten (Lichtkeimer). Anwalzen sorgt für den nötigen Bodenschluss und eine gleichmässige Keimung. Zur leichteren Ansaat kann das Saatgut auf ca. 10-20 g/m<sup>2</sup> mit Maisspindelgranulat, Sojaschrot oder einem ähnlichem Trägerstoff aufgemischt werden.

### **3. Pflege**

Sollte sich im Ansaatjahr ein hoher Unkrautdruck einstellen, kann ein Schröpfschnitt erfolgen. Dieser dient dazu, einjährige Unkräuter zu unterdrücken und der Ansaat Licht und Luft zu verschaffen. Dies kann 1-3-mal durchgeführt werden. Schnittgut ist, wenn möglich, immer zu entfernen.

### **4. Pflege in den Folgejahren**

Bei wiesenartigen Ansaaten sollten Sie in den folgenden Jahren 1-2-mal mähen. Schnittzeitpunkte sind Juli und Spätherbst. Das Schnittgut ist, wenn möglich, immer zu entfernen. Wenn nach einigen Jahren der Pflanzenbestand magerer ist, genügt ein Schnitt im Herbst.

Bei reinen Blumenansaaten ohne Gräser genügt ein Schnitt im Herbst oder ausgangs Winter.

### **5. Ergebnis**

Wenn Sie diese Punkte berücksichtigen, werden Sie viel Freude mit Ihrer Ansaat haben. Die Wiese wird in jedem Jahr ein anderes Bild zeigen und immer wieder neue Pflanzen hervorbringen.